

## Presseinformation

24/10

Kiel, 4. Feb. 2010

**Jannine Menger-Hamilton**

Pressesprecherin

**DIE LINKE Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag**  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon 0431 / 9 88 16 02

jannine.menger-  
hamilton@linke.ltsh.de

### **DIE LINKE gratuliert zur Grundsteinlegung des dritten Flensburger „Servicehauses“.**

**Kiel.** Angesichts der neu entbrannten Diskussion um den Pflegenotstand weist DIE LINKE auf Alternativen hin. Die Zukunft der Pflege liege in Konzepten wie dem des „Servicehauses“. Durch die Kooperation der Flensburger Wohnungsbaugenossenschaft SBV und der AWO konnte am Donnerstag (4.2.) der Grundstein für das dritte Haus dieser Art in Flensburg gelegt werden. Hier werden „normales Wohnen“, betreutes Wohnen und häusliche Pflege unter einem Dach angeboten. „Das, was wir heute als Pflegenotstand beklagen, ist das Ergebnis etlicher marktorientierter Entscheidungen im Pflegebereich“, sagte Heinz-Werner Jezewski, Fraktionsvorsitzender der LINKEN im Landtag Schleswig-Holstein. „Spätestens jetzt müsste allen klar sein: Der Markt wird’s in der Pflege nicht richten – er wird sie höchstens hin-richten.“ Die Marktmechanismen seien nicht auf den Gesundheits- und Pflegebereich anzuwenden. Menschenwürdiges Leben und rücksichtsloses Profitstreben schlossen sich gegenseitig aus.

Umso wichtiger seien zukunftsweisende Modelle gemeinnütziger Träger, wie das Servicehaus. Jedoch hätten auch Stadt und Land durch zügige Genehmigung und Förderung ihren Beitrag geleistet. „Wir erwarten vom Land, dass diese Art sinnvoller Förderung auch in Zeiten knapper Kassen weiterbetrieben und sogar ausgebaut wird“, so Jezewski weiter. Die Entwicklung vergleichbare Konzepte für den ländlichen Bereich dürfe nicht dem Zufall überlassen werden. Hier müsse die Landesregierung aktiv werden und an zukunftsorientierten Modellen weiterarbeiten.

Der Bedarf sei riesig. Schon vor der Grundsteinlegung hätten sich mehr als vierhundert Interessenten auf die Warteliste setzen lassen.

*Zum Hintergrund:* Im dritten Flensburger Servicehaus von SBV und AWO am Friesischen Berg werden im Laufe des Jahres insgesamt 81 Wohnungen entstehen, die mit den schon bestehenden 144 Wohneinheiten der Servicehäuser Sandberg und Fruerlund das Angebot erweitern. An drei verschiedenen Orten im Flensburger Stadtgebiet werden die Flensburger dann in den Servicehäusern alle Möglichkeiten des privaten Wohnens bis zum Lebensende finden, wobei auch bei Schwerstpflegebedürftigkeit die Pflege in Ihren eigenen vier Wänden gewährleistet bleibt.